



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Agrarstrukturerhebung – Landwirtschaftszählung 2010

Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch
wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe



Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	AK-E	Arbeitskräfteeinheit
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	4
Glossar	5

Tabellen

Landesergebnisse

T 1	Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2010 nach dem Grad der Umstellung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (0301T)	10
T 2	Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Art der Bewirtschaftung und ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten und zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0302T)	12
T 3	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Art der Bewirtschaftung (0303T)	13
T 4	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsform und sozialökonomischem Betriebstyp (0304T)	14

Kreisergebnisse

T 5	Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2010 nach dem Grad der Umstellung sowie Verwaltungsbezirken (0301T)	17
T 6	Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach Art der Bewirtschaftung, ausgewählten Hauptnutzungsarten sowie Verwaltungsbezirken (0302T)	19
T 7	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Art der Bewirtschaftung sowie Verwaltungsbezirken (0303T)	25
T 8	Arbeitskräfte in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung sowie Verwaltungsbezirken (0304T)	32

Grafiken

G 1	Bodenutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2010 nach Art der Bewirtschaftung	16
G 2	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2010 nach Art der Bewirtschaftung	16

Karten

K 1	Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche an der LF 2010 nach Verwaltungsbezirken	34
-----	--	----

Vorbemerkungen

Agrarstrukturhebungen wurden zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Die Erhebung im Jahr 2010 war Teil der Landwirtschaftszählung, die in einem etwa zehnjährlichen Turnus stattfindet. Die Agrarstrukturhebung wird zukünftig alle drei Jahre auf repräsentativer Basis durchgeführt. Bis zum Jahr 2007 lag ihr ein zweijährlicher Erhebungsturnus zugrunde, wobei ein Teil der Merkmale in jeder zweiten Agrarstrukturhebung allgemein erhoben wurde. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Rechtliche Grundlage für die Erhebung war das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturhebung und der Landwirtschaftszählung sind landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche (WF). Zu den landwirtschaftlichen Betrieben gehören auch Einheiten mit weniger als 5 ha LF und mindestens

- 10 Rindern,
- 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen,
- 20 Schafen,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Stück Geflügel,
- 0,5 ha Hopfenfläche,
- 0,5 ha Tabakfläche,
- 1 ha Dauerkulturlfläche im Freiland,
- jeweils 0,5 ha Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche,
- 0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland,
- 0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
- 0,1 ha Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze.

Dargestellt werden in dieser Veröffentlichung im Wesentlichen aber nur Ergebnisse für landwirtschaftliche Betriebe (Definition siehe Begriffe), da die Erhebung in Forstbetrieben sich auf wenige Merkmale beschränkt.

Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturhebung 2010 sind neben den Erhebungsmerkmalen der Bodennutzungshaupterhebung, u. a. Bewässerung, Viehbestände, ökologischer Landbau, Arbeitskräfte, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, Berufsbildung, Buchführung und Art der Gewinnermittlung, Einkommenskombinationen, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowie die Inanspruchnahme der Förderung der ländlichen Entwicklung. Die Daten wurden allgemein erhoben. Das Merkmalsprogramm der Landwirtschaftszählung entsprach dem der Agrarstrukturhebung und umfasste zusätzlich noch die Hofnachfolge und die Art der Umsatzbesteuerung. Ferner war noch eine repräsentative Erhebung landwirtschaftlicher Produktionsmethoden (Bodenbearbeitungsverfahren, Bodenbedeckung, Landschaftselemente, Stallhaltungsformen, Weidehaltung und die Ausbringung und Lagerung von Wirtschaftsdünger) Bestandteil der Landwirtschaftszählung.

Die Ergebnisse der Agrarstrukturhebung bzw. der Landwirtschaftszählung 2010 werden in den statistischen Berichten der Reihe CIV – Agrarstruktur veröffentlicht.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Bei regionaler Gliederung erfolgt der Nachweis der Ergebnisse nach dem so genannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet. Die Berichte enthalten auch Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise.

Dieser **statistische Bericht** enthält Ergebnisse nach der Art der Bewirtschaftung. Die Art der Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes gibt Auskunft darüber, ob die gesamte oder Teile der pflanzlichen und/oder tierischen Erzeugung eines Betriebes nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion produziert werden. Im Rahmen der Plausibilitätsprüfungen erfolgt eine Überprüfung mit den Anschriften, die der zuständigen Behörde für die Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über den ökologischen Landbau (Kontrollbehörde) zum Stichtag der Erhebung vorliegen. Bei Vergleichen der vorliegenden Ergebnisse mit Daten der Kontrollbehörde ist zu beachten, dass die Kontrollbehörden auch Betriebe erfassen, die nicht der Auskunftspflicht zur Landwirtschaftszählung unterlagen.

Bei Vergleichen mit den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1999 und den dazwischen liegenden Agrarstrukturhebungen ist neben der Anhebung der unteren Erfassungsgrenze zu beachten, dass der Merkmalskatalog geändert wurde und deshalb nur für wenige Merkmale Vergleichsergebnisse vorliegen. Ferner wurde 1999 und 2001 die Art der Bewirtschaftung nicht direkt erhoben, sondern die von den Kontrollbehörden übermittelten Anschriften der ökologisch

wirtschaftenden Betriebe als solche gekennzeichnet. In den früheren Aufbereitungen wurde außerdem unterstellt, dass ein Betrieb vollständig auf eine ökologische Wirtschaftsweise umgestellt hat.

Glossar

Ackerbaubetrieb

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs der zum Ackerbau gehörenden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produktionsverfahren: Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Ölfrüchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache und Futterpflanzen zum Verkauf.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Die Arbeitskräfte werden zunächst in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate (ab 2010 sechs Monate) abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft (z. B. GbR) werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Beerenobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Zu den Beerenobstanlagen zählt u. a. auch der Holunder. Nicht zu den Beerenobstanlagen zählen Erdbeeren sowie Beerenobstanlagen in Haus- und Nutzgärten.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbst erzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung sowie Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen

Betriebe, deren Inhaber Einzelpersonen, Ehepaare oder Geschwister sind.

Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft

Betriebe, deren Inhaber Erbengemeinschaften, nicht eingetragene Vereine, BGB-Gesellschaften (GbR), offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG einschl. GmbH & Co. KG) sind.

Betriebe juristischer Personen

Juristische Personen sind: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebs bezeichnet das Erzeugungssystem eines Betriebs, das durch den relativen Beitrag der verschiedenen Produktionszweige zum gesamten Standardoutput des Betriebs gekennzeichnet ist. Je nach dem Genauigkeitsgrad der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung unterscheidet man:

- die Klassen der allgemeinen Ausrichtungen,
- die Klassen der Hauptausrichtungen,
- die Klassen der Einzelausrichtungen.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

Weitere Informationen enthält die Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. L 335 vom 13.12.2008, S. 3, 2010 ABl. L 79 vom 25.3.2010, S. 58) und das Handbuch zum Klassifizierungssystem. (http://circa.europa.eu/Public/irc/agri/rica_library/_european_community_typology_standard_typology_handbook_DE_1.pdf)

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt fünf Jahre oder länger ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen die nach der in 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Hierzu gehören Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Einhufer

Pferde, Ponys, Esel, Maultiere und weitere Einhufer.

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z.B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbaubetrieb (Weidevieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs für Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer bzw. Wiesen und Weiden (Dauerwiesen und -weiden, ertragsarme Weiden) sowie Futterpflanzen mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst.

Gartenbaubetrieb

Ein Gartenbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs für Gemüse unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sowie Pilze und Baumschulen mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst.

Gemischtbetrieb

Summe aus Pflanzenbauverbundbetrieb, Viehhaltungsverbundbetrieb und Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypisierung“.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z.B. Ackerland, Rebfläche).

Konventionell wirtschaftende Betriebe

Betriebe, die nicht nach den entsprechenden EU-Richtlinien über den ökologischen Landbau wirtschaften.

In Umstellung befindliche LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, die sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 gegenwärtig in Umstellung befindet. Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen (stehende Dauerkulturen) außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weih- nachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z. B. Öd- oder Unland.

Landwirtschaftliche Tätigkeiten

Hierzu zählen alle Leistungen, die gegen Rechnung für den landwirtschaftlichen Betrieb ausgeführt wurden (z. B. Arbeiten von Lohnunternehmen oder von anderen landwirtschaftlichen Betrieben). Dazu gehören Arbeiten wie Mähdrusch, Häckseln von Silomais, Ausbringung von Gülle und Stallmist, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt im Weinbau, Transport- und Instandhaltungsarbeiten, Tierarzt, Besamungsdienste.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypisierung“.

Nicht umgestellte LF

Hierzu zählt die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die von Betrieben mit ökologischem Landbau bewirtschaftet wird, aber nicht auf die ökologische Wirtschaftsweise nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 umgestellt wurde und sich auch nicht in Umstellung befindet.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Nicht dazu zählen Erdbeeren und Obstbäume bzw. -sträucher in Haus- und Nutzgärten.

Ökologischer Landbau

Die Bewirtschaftungsform „ökologischer Landbau“ ist schon seit mehr als 100 Jahren bekannt. Ein besonderes Kennzeichen des ökologischen Landbaus ist der weitgehende Verzicht auf den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, die auf chemisch-synthetischem Weg hergestellt werden. So versucht er in noch stärkerem Maße als die konventionelle Landwirtschaft im Einklang mit der Natur zu wirtschaften. Da in der konventionellen Landwirtschaft die genannten Produktionsmittel allerdings in unterschiedlicher Intensität eingesetzt werden, gibt es eine Vielzahl von Übergängen zwischen beiden Bewirtschaftungsarten.

Die Landwirte, die in der Vergangenheit den ökologischen Landbau einführten, zeichneten sich dadurch aus, dass sie mit dieser Form der Bewirtschaftung auch eine Lebenseinstellung verbanden. Die Betriebe des ökologischen Landbaus schlossen sich in verschiedenen Verbänden wie z. B. Demeter, Bioland, Naturland oder ANOG zusammen. Diese haben im Wesentlichen die Aufgabe, die Einhaltung der Bewirtschaftungsauflagen zu kontrollieren, die Betriebe zu beraten und die Vermarktung der Produkte zu organisieren.

Die Anforderungen an die ökologische Erzeugung und Vermarktung sind seit 1992 auf europäischer Ebene geregelt. Sie sind aktuell in der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 niedergelegt. Die Regelungen der EG-Verordnung sind allerdings geringer als die der oben genannten nationalen Verbände. Im Gegensatz zu diesen, die die Umstellung des ganzen Betriebes auf den ökologischen Landbau vorsehen, kann nach der genannten EG-Verordnung auch für nur einen Produktionsbereich eines Betriebes die ökologische Bewirtschaftung eingeführt werden. Die Einhaltung der Vorschriften wird durch die in den Mitgliedstaaten eingerichteten Kontrollstellen überwacht.

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen, Sonnenblumen, Öllein (Leinsamen) und andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung wie z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen.

Pflanzenbauverbundbetrieb

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn der gesamte Standardoutput für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes beträgt und jeweils der Standardoutput für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen kleiner als zwei Drittel ist.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standardoutput eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Rebland / Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden sollen. Bei der bestockten Rebfläche handelt es sich um Ertragsreblächen und noch nicht im Ertrag stehende Rebflächen (Jungfelder). Nicht hierzu gehören seit 2010 Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Saisonarbeitskraft

Siehe „Arbeitskräfte“.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Sozialökonomische Betriebstypisierung

Die sozialökonomische Betriebstypisierung unterscheidet die landwirtschaftlichen Betriebe in Haupt und Nebenerwerbsbetriebe und beschränkt sich auf die Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die auch als Familienbetriebe bezeichnet werden. Ein Haupteinwerbsbetrieb liegt vor, wenn der Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen mindestens 50 Prozent beträgt. Im Jahr 1999 lag ein Haupteinwerbsbetrieb vor, wenn ein Betrieb von 1,5 und mehr Vollarbeitskräften (AK-Einheiten) bewirtschaftet wurde oder über 0,75 bis unter 1,5 AK-Einheiten verfügte und der Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen mindestens 50 Prozent beträgt. Nebenerwerbsbetriebe waren dementsprechend alle übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Teilzeitbeschäftigte

Personen, die die Mindestzahl der Arbeitsstunden für vollbeschäftigte Arbeitskräfte (siehe Vollbeschäftigte) nicht erreichen.

Umgestellte LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, auf der die Umstellung auf den ökologischen Landbau nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 abgeschlossen ist. Die auf dieser Fläche produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen bereits als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

Veredlungsbetriebe

Ein Veredlungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs für die Haltung von Schweinen (Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine) und Geflügel (Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst.

Viehhaltungsverbundbetrieb

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn der gesamte Standardoutput für Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes beträgt und jeweils der Standardoutput für Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung kleiner als zwei Drittel ist.

Vollzeitbeschäftigte

Im Jahr 2010 galten alle Personen als vollbeschäftigt, wenn sie im Berichtszeitraum 40 oder mehr Stunden je Woche beschäftigt sind. 1999 zählten Familienarbeitskräfte zu den Vollbeschäftigten, wenn sie im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Vollarbeitstage im Betrieb beschäftigt waren. Familienfremde Arbeitskräfte galten 1999 als vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 38 Stunden bzw. 220 Vollarbeitstage im landwirtschaftlichen Betrieb tätig waren.

T 1

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2010 nach dem Grad der Umstellung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (0301T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
			Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
	Betriebe	LF ¹	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche						
unter 5	105	275	.	.	.	.
5 – 10	126	935	117	869	9	66
10 – 20	157	2 314	148	2 176	9	137
20 – 50	181	6 093	169	5 680	12	412
50 – 100	146	10 640	134	9 720	12	920
100 – 200	95	12 326	86	11 170	9	1 156
200 und mehr	20	5 369	.	.	.	.
Insgesamt	830	37 950	770	34 974	60	2 977
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
Ackerbau	74	3 364	.	.	.	.
Gartenbau	41	1 577	30	945	11	631
Dauerkulturen	346	5 152	306	3 908	40	1 244
Futterbau (Weidevieh)	301	22 746	297	22 159	4	586
Veredlung	3	25	3	25	-	-
Pflanzenbauverbund	14	466	.	.	.	.
Viehhaltungsverbund	9	960	9	960	-	-
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	42	3 662	42	3 662	-	-
Insgesamt	830	37 950	770	34 974	60	2 977

1 Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

noch:
T 1

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2010 nach dem Grad der Umstellung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (0301T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche sind			Darunter Betriebe mit		Nachrichtlich Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschaftsweise ²
	umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	darunter	
					vollständig ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	
	LF			Betriebe		
ha			Anzahl			

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

unter 5	189	.	.	5	5	97
5 – 10	696	215	23	22	21	115
10 – 20	1 595	638	80	48	48	147
20 – 50	4 813	1 023	256	105	105	166
50 – 100	7 654	2 290	696	113	113	132
100 – 200	9 061	2 405	860	78	77	84
200 und mehr	3 832	.	.	20	19	18

Insgesamt	27 841	8 116	1 994	391	388	759
-----------	--------	-------	-------	-----	-----	-----

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Ackerbau	2 740	399	224	12	12	69
Gartenbau	1 019	.	.	6	5	29
Dauerkulturen	3 261	1 023	868	18	18	304
Futterbau (Weidevieh)	16 303	6 240	203	296	294	291
Veredlung	25	-	-	3	3	3
Pflanzenbauverbund	216	.	.	5	5	12
Viehhaltungsverbund	815	145	-	9	9	9
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	3 463	199	-	42	42	42

Insgesamt	27 841	8 116	1 994	391	388	759
-----------	--------	-------	-------	-----	-----	-----

² Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene		
			Betriebe	Fläche	Fläche	Betriebe	Fläche
Kultur-, Fruchtart	Anzahl	ha	Anzahl	Fläche ¹	ha	Anzahl	ha

Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt

unter 5	5 494	11 387	105	275	.	5 389	11 112
5 – 10	3 331	24 066	126	935	912	3 205	23 131
10 – 20	3 719	54 235	157	2 314	2 233	3 562	51 921
20 – 50	3 411	112 930	181	6 093	5 836	3 230	106 838
50 – 100	2 629	188 680	146	10 640	9 944	2 483	178 040
100 – 200	1 624	219 409	95	12 326	11 466	1 529	207 084
200 und mehr	356	94 515	20	5 369	5 306	336	89 147

Insgesamt	20 564	705 223	830	37 950	35 956	19 734	667 272
-----------	--------	---------	-----	--------	--------	--------	---------

Ackerland

unter 5	467	437	17	25	19	450	413
5 – 10	959	4 019	26	85	78	933	3 934
10 – 20	1 738	15 766	40	353	342	1 698	15 414
20 – 50	2 594	57 261	90	1 625	1 471	2 504	55 637
50 – 100	2 362	112 163	93	3 289	2 604	2 269	108 874
100 und mehr	1 890	212 141	89	6 681	5 792	1 801	205 459

zusammen	10 010	401 788	355	12 057	10 306	9 655	389 731
----------	--------	---------	-----	--------	--------	-------	---------

Dauergrünland²

unter 5	385	689	6	14	14	379	675
5 – 10	1 503	7 912	30	144	143	1 473	7 767
10 – 20	1 888	18 069	54	618	618	1 834	17 451
20 – 50	2 196	37 720	125	3 153	3 149	2 071	34 568
50 – 100	2 032	67 251	130	6 793	6 785	1 902	60 458
100 und mehr	1 642	94 068	104	10 519	10 494	1 538	83 549

zusammen	9 646	225 709	449	21 241	21 204	9 197	204 468
----------	-------	---------	-----	--------	--------	-------	---------

weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten

Baum- und Beerenobstanlagen (einschließlich Nüsse)	1 833	5 278	88	448	444	1 745	4 829
Rebflächen	9 382	63 350	325	3 508	3 322	9 057	59 841
Andere Kulturen	4 965	9 098	242	695	682	4 723	8 403

Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten

Getreide	8 420	241 216	247	5 555	4 853	8 173	235 661
Kartoffeln	2 237	7 581	115	524	308	2 122	7 057
Zuckerrüben	1 794	18 033	15	213	56	1 779	17 820
Hülsenfrüchte	374	1 725	69	459	453	305	1 266
Ölfrüchte	3 406	46 930	19	177	95	3 387	46 753
Gemüse und Erdbeeren	797	13 741	84	1 065	734	713	12 676
Weitere Fruchtarten	6 744	72 560	293	4 064	3 806	6 451	68 496

¹ Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. – ² Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

Tierart	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
Anzahl							
Rinder	5 314	368 880	314	21 431	21 185	5 000	347 449
Schweine	1 243	258 166	49	2 685	2 533	1 194	255 481
Schafe	966	89 229	67	7 059	7 046	899	82 170
Ziegen	424	5 145	50	1 631	1 576	374	3 514
Hühner	1 599	1 519 812	89	24 655	24 442	1 510	1 495 157
Gänse, Enten, Truthühner	317	23 382	24	454	444	293	22 928
Einhufer	2 242	19 639	156	1 174	1 124	2 086	18 465

¹ Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

T 4

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsform und sozialökonomischen Betriebstyp (0304T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Insgesamt					Davon	
	Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
						zusammen	davon
							voll- beschäftigt
			Personen	Personen			
Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	ha	Anzahl				
Insgesamt							
unter 5	5 494	11 387	18 262	6 396	56,2	10 039	2 115
5 – 10	3 331	24 066	11 284	4 320	18,0	5 683	1 741
10 – 20	3 719	54 235	17 423	6 150	11,3	6 421	2 042
20 – 50	3 411	112 930	15 695	6 404	5,7	6 015	2 019
50 – 100	2 629	188 680	12 156	5 640	3,0	5 077	2 378
100 – 200	1 624	219 409	13 116	5 786	2,6	3 194	1 779
200 und mehr	356	94 515	11 453	3 172	3,4	593	336
Insgesamt	20 564	705 223	99 389	37 868	5,4	37 022	12 410
darunter: Betriebe mit ökologischem Landbau ²							
unter 5	105	275	437	140	51,0	181	47
5 – 10	126	935	683	282	30,2	217	96
10 – 20	157	2 314	943	400	17,3	266	121
20 – 50	181	6 093	1 307	468	7,7	279	94
50 – 100	146	10 640	1 186	461	4,3	266	93
100 – 200	95	12 326	546	294	2,4	180	86
200 und mehr	20	5 369	90	61	1,1	37	23
zusammen	830	37 950	5 192	2 106	5,5	1 426	560
davon: Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen							
Einzelunternehmen	705	31 412	3 956	1 550	4,9	1 426	560
davon:							
Haupterwerbsbetriebe	380	19 903	2 935	1 186	6,0	779	483
Nebenerwerbsbetriebe	325	11 508	1 021	364	3,2	647	77
Personengemeinschaften, -gesellschaften	104	5 759	1 036	441	7,7	-	-
Juristische Personen	21	780	200	115	14,7	-	-

² Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

noch:
T 4

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen (0304T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Davon							Außerdem landwirtschaftliche Leistungen von Lohnunternehmen ¹	
	Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte			Saisonarbeitskräfte			
	davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen		Arbeitsleistung
	teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt				
	Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E		
Gegenstand der Nachweisung	Anzahl								

Insgesamt

unter 5	7 924	4 549	2 008	705	1 303	1 343	6 215	504	9
5 – 10	3 942	2 973	1 157	532	625	794	4 444	553	11
10 – 20	4 379	3 481	2 130	1 233	897	1 664	8 872	1 004	22
20 – 50	3 996	3 491	1 987	1 145	842	1 569	7 693	1 344	38
50 – 100	2 699	3 504	1 282	790	492	1 025	5 797	1 110	64
100 – 200	1 415	2 368	1 463	904	559	1 203	8 459	2 215	69
200 und mehr	257	445	753	531	222	651	10 107	2 076	29

Insgesamt	24 612	20 812	10 780	5 840	4 940	8 250	51 587	8 806	243
-----------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	--------	-------	-----

darunter:

Betriebe mit ökologischem Landbau²

unter 5	134	92	49	15	34	34	207	14	-
5 – 10	121	143	130	51	79	91	336	48	1
10 – 20	145	171	199	112	87	156	478	73	1
20 – 50	185	161	256	144	112	203	772	104	2
50 – 100	173	163	176	93	83	135	744	164	2
100 – 200	94	124	94	46	48	73	272	97	3
200 und mehr	14	28	39	23	16	31	14	2	1

zusammen	866	882	943	484	459	722	2 823	501	10
----------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-------	-----	----

davon:

Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

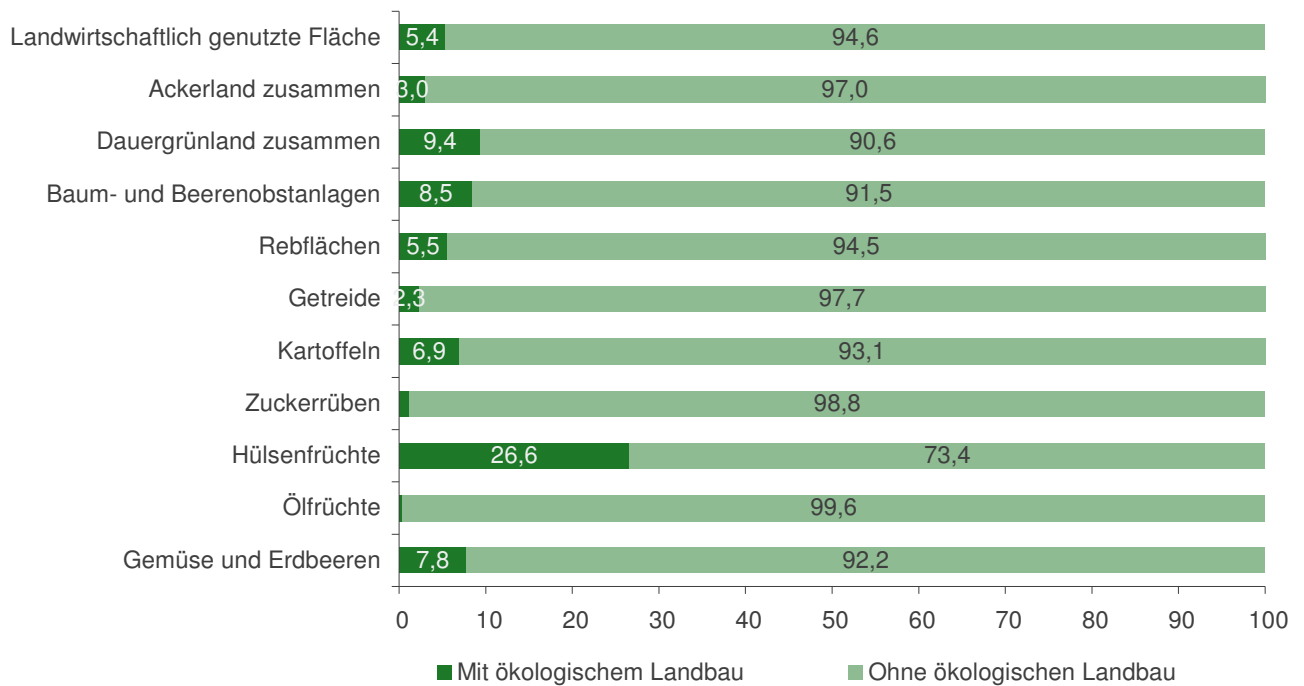
Einzelunternehmen	866	882	399	181	218	294	2 131	374	8
davon:									
Haupterwerbsbetriebe	296	612	312	157	155	241	1 844	333	5
Nebenerwerbsbetriebe	570	270	87	24	63	53	287	41	3
Personengemeinschaften,									
-gesellschaften	-	-	408	250	158	329	628	113	2
Juristische Personen	-	-	136	53	83	100	64	15	0

¹ Und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt. –

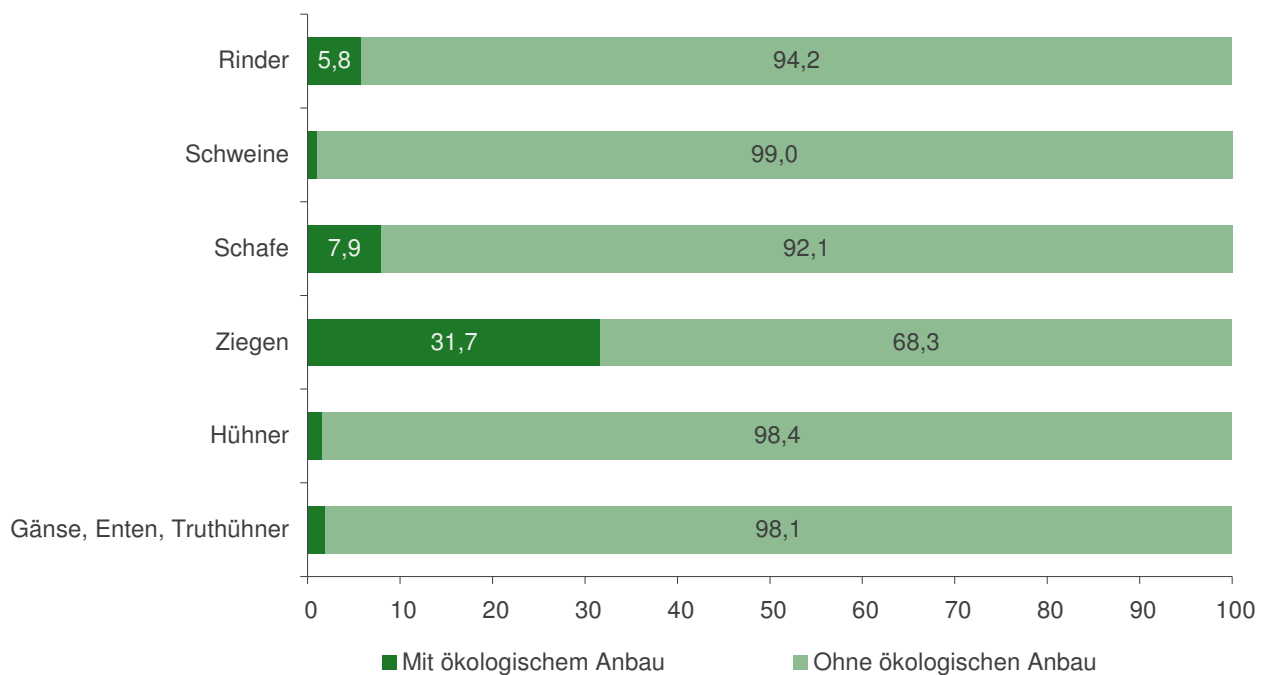
² Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

G 1
Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2010 nach Art der Bewirtschaftung

Anteile in %


G 2
Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2010 nach Art der Bewirtschaftung

Anteile in %



Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon			
			Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
	Betriebe	LF ¹	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St.	9	656	5	283	4	373
Kaiserslautern, St.	.	.	.	.	-	-
Koblenz, St.	5	35	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	10	82	10	82	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	143	.	.	.	.
Mainz, St.	4	125	4	125	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	172	8	172	-	-
Pirmasens, St.	.	.	.	.	-	-
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	-	-	-	-	-	-
Worms, St.	12	281	12	281	-	-
Zweibrücken, St.	3	263	3	263	-	-
Ahrweiler	13	674	.	.	.	.
Altenkirchen (Ww.)	27	1 770	27	1 770	-	-
Alzey-Worms	73	1 506	61	919	12	587
Bad Dürkheim	35	894	32	844	3	50
Bad Kreuznach	37	1 827	32	1 725	5	103
Bernkastel-Wittlich	62	1 924	57	1 868	5	55
Birkenfeld	19	1 580	19	1 580	-	-
Cochem-Zell	22	855	.	.	.	.
Donnersbergkreis	24	1 330	.	.	.	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	51	3 165	.	.	.	.
Germersheim	12	670	.	.	.	.
Kaiserslautern	14	1 007	14	1 007	-	-
Kusel	25	2 362	25	2 362	-	-
Mainz-Bingen	61	1 076	55	754	6	322
Mayen-Koblenz	23	943	23	943	-	-
Neuwied	24	1 398	.	.	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	23	1 289	23	1 289	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	21	1 452	21	1 452	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	16	788	11	435	5	353
Südliche Weinstraße	63	1 064	.	.	.	.
Südwestpfalz	15	1 185	15	1 185	-	-
Trier-Saarburg	37	1 335	34	1 318	3	18
Vulkaneifel	25	1 473	.	.	.	.
Westerwaldkreis	50	4 324	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	830	37 950	770	34 974	60	2 977
kreisfreie Städte	58	2 060	50	1 539	8	521
Landkreise	772	35 891	720	33 435	52	2 455

1 Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche sind			Darunter Betriebe mit		Nachrichtlich Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschaftsweise ²
	umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	darunter	
					vollständig ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	
	LF			Betriebe		
ha			Anzahl			
Frankenthal (Pfalz), St.	344	17	295	-	-	5
Kaiserslautern, St.	.	.	-	.	.	.
Koblenz, St.	23	.	.	-	-	4
Landau i. d. Pfalz, St.	44	38	-	.	.	10
Ludwigshafen a. Rh., St.	.	.	.	-	-	.
Mainz, St.	.	.	-	-	-	4
Neustadt a. d. Weinstr., St.	120	52	-	.	.	8
Pirmasens, St.	.	-	-	.	.	.
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	-	-	-	-	-	-
Worms, St.	203	77	-	-	-	12
Zweibrücken, St.	.	.	-	3	3	3
Ahrweiler	594	.	.	6	6	11
Altenkirchen (Ww.)	1 323	447	-	25	25	27
Alzey-Worms	731	324	451	6	6	60
Bad Dürkheim	770	100	24	5	5	31
Bad Kreuznach	1 646	102	79	18	18	31
Bernkastel-Wittlich	1 485	403	35	29	28	55
Birkenfeld	1 319	260	-	18	18	19
Cochem-Zell	777	.	.	8	8	20
Donnersbergkreis	935	.	.	11	11	22
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2 202	.	.	49	49	50
Germersheim	518	.	.	6	6	10
Kaiserslautern	887	121	-	11	11	14
Kusel	2 145	217	-	21	21	25
Mainz-Bingen	702	152	222	6	6	55
Mayen-Koblenz	832	111	-	14	14	23
Neuwied	832	.	.	18	18	23
Rhein-Hunsrück-Kreis	940	349	-	15	15	21
Rhein-Lahn-Kreis	1 240	213	-	15	15	20
Rhein-Pfalz-Kreis	427	.	.	3	3	11
Südliche Weinstraße	711	.	.	5	5	61
Südwestpfalz	963	222	-	13	13	15
Trier-Saarburg	1 167	.	.	14	14	34
Vulkaneifel	985	.	.	24	23	23
Westerwaldkreis	2 406	.	.	43	42	48
Rheinland-Pfalz	27 841	8 116	1 994	391	388	759
kreisfreie Städte	1 304	368	388	8	8	50
Landkreise	26 537	7 748	1 607	383	380	709

² Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche ¹	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha

Frankenthal (Pfalz), St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	41	2 345	9	656	361	32	1 689
Ackerland	39	2 279	9	656	361	30	1 623
Dauergrünland ²	.	.	-	-	-	.	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	5	.	-	-	-	5	.

Kaiserslautern, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	22	1 080	.	.	.	.	.
Ackerland	14	727	.	.	.	.	.
Dauergrünland ²	16	322	.	.	.	.	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	8	31	.	.	.	.	.

Koblenz, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	72	1 977	5	35	30	67	1 942
Ackerland	48	1 580	.	.	.	.	.
Dauergrünland ²	22	165	.	.	.	.	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	56	231	4	18	14	52	213

Landau i. d. Pfalz, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	210	2 071	10	82	82	200	1 989
Ackerland	32	635	.	.	.	.	.
Dauergrünland ²	24	71	.	.	.	.	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	205	1 365	10	81	81	195	1 284

Ludwigshafen a. Rh., St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	43	1 683	4	143	55	39	1 540
Ackerland	43	1 641	4	143	55	39	1 497
Dauergrünland ²	6	.	-	-	-	6	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	.	.	-	-	-	.	.

Mainz, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	150	4 829	4	125	125	146	4 703
Ackerland	91	3 370	3	103	103	88	3 266
Dauergrünland ²	16	186	-	-	-	16	186
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	125	1 272	3	22	22	122	1 250

Neustadt a. d. Weinstr., St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	263	3 194	8	172	172	255	3 022
Ackerland	36	994	.	.	.	.	.
Dauergrünland ²	21	349	.	.	.	.	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	249	1 851	8	112	112	241	1 739

1 Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. – 2 Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche ¹	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha

Pirmasens, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	33	1 132	.	.	.	.	.
Ackerland	21	665	.	.	.	.	.
Dauergrünland ²	29	443	.	.	.	.	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	13	24	.	.	.	.	.

Speyer, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	22	581	-	-	-	22	581
Ackerland	16	515	-	-	-	16	515
Dauergrünland ²	9	53	-	-	-	9	53
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	5	13	-	-	-	5	13

Trier, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	59	1 960	-	-	-	59	1 960
Ackerland	24	867	-	-	-	24	867
Dauergrünland ²	28	642	-	-	-	28	642
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	35	450	-	-	-	35	450

Worms, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	183	6 950	12	281	281	171	6 670
Ackerland	96	4 721	.	.	.	.	.
Dauergrünland ²	29	102	.	.	.	.	.
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	154	2 127	11	162	162	143	1 965

Zweibrücken, St.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	50	2 900	3	263	263	47	2 637
Ackerland	39	1 970	.	.	.	.	.
Dauergrünland ²	44	905	3	104	104	41	801
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	17	24	.	.	.	.	.

Ahrweiler

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	584	19 526	13	674	670	571	18 852
Ackerland	274	8 909	5	263	263	269	8 646
Dauergrünland ²	350	9 549	6	317	313	344	9 232
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	301	1 068	10	94	94	291	973

Altenkirchen (Ww.)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	418	16 400	27	1 770	1 770	391	14 630
Ackerland	234	4 372	11	369	369	223	4 003
Dauergrünland ²	396	11 717	25	1 352	1 352	371	10 365
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	84	312	7	49	49	77	262

¹ Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. – ² Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche ¹	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha

Alzey-Worms

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 464	40 750	73	1 506	1 055	1 391	39 243
Ackerland	611	27 219	19	551	150	592	26 668
Dauergrünland ²	99	234	9	78	77	90	155
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	1 382	13 296	72	876	828	1 310	12 420

Bad Dürkheim

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	999	17 356	35	894	870	964	16 463
Ackerland	198	6 955	6	136	136	192	6 819
Dauergrünland ²	103	1 281	5	224	224	98	1 057
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	924	9 121	33	534	510	891	8 586

Bad Kreuznach

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 038	32 045	37	1 827	1 748	1 001	30 218
Ackerland	454	20 130	19	779	729	435	19 351
Dauergrünland ²	435	6 675	23	774	768	412	5 901
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	823	5 240	31	273	251	792	4 966

Bernkastel-Wittlich

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 678	34 703	62	1 924	1 888	1 616	32 779
Ackerland	426	15 892	20	347	347	406	15 545
Dauergrünland ²	571	14 728	33	1 345	1 344	538	13 383
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	1 355	4 083	45	232	197	1 310	3 851

Birkenfeld

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	327	20 475	19	1 580	1 580	308	18 895
Ackerland	252	9 576	17	340	340	235	9 237
Dauergrünland ²	292	10 549	19	1 207	1 207	273	9 342
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	97	350	6	33	33	91	317

Cochem-Zell

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	954	23 405	22	855	805	932	22 550
Ackerland	356	16 985	9	480	432	347	16 505
Dauergrünland ²	321	4 802	8	296	296	313	4 506
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	674	1 618	19	78	77	655	1 539

Donnersbergkreis

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	530	32 607	24	1 330	1 208	506	31 278
Ackerland	440	26 750	17	600	505	423	26 150
Dauergrünland ²	382	5 128	18	608	584	364	4 520
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	289	729	21	121	120	268	608

¹ Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. – ² Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche ¹	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 501	78 436	51	3 165	3 151	1 450	75 271
Ackerland	1 112	36 610	29	896	882	1 083	35 714
Dauergrünland ²	1 412	40 916	49	2 228	2 227	1 363	38 688
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	453	910	16	41	41	437	869

Germersheim

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	381	17 064	12	670	585	369	16 394
Ackerland	306	14 679	11	465	380	295	14 214
Dauergrünland ²	155	1 660	9	195	195	146	1 464
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	179	726	4	9	9	175	716

Kaiserslautern

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	337	18 033	14	1 007	1 007	323	17 025
Ackerland	256	10 162	10	209	209	246	9 954
Dauergrünland ²	299	7 500	13	784	784	286	6 716
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	125	371	4	15	15	121	355

Kusel

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	355	24 055	25	2 362	2 362	330	21 693
Ackerland	266	13 487	17	753	753	249	12 734
Dauergrünland ²	315	10 055	24	1 606	1 606	291	8 450
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	147	514	12	4	4	135	510

Mainz-Bingen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 520	32 196	61	1 076	854	1 459	31 120
Ackerland	483	18 587	16	267	51	467	18 319
Dauergrünland ²	188	1 215	7	101	101	181	1 114
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	1 440	12 395	61	708	702	1 379	11 686

Mayen-Koblenz

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	706	37 175	23	943	943	683	36 232
Ackerland	550	31 000	14	296	296	536	30 704
Dauergrünland ²	372	4 843	15	501	501	357	4 342
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	315	1 332	14	146	146	301	1 187

Neuwied

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	387	16 491	24	1 398	1 297	363	15 093
Ackerland	232	6 777	7	310	211	225	6 467
Dauergrünland ²	321	9 370	21	1 068	1 068	300	8 302
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	113	344	10	19	18	103	325

¹ Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. – ² Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche ¹	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha

Rhein-Hunsrück-Kreis

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	818	36 459	23	1 289	1 289	795	35 170
Ackerland	656	25 632	14	386	386	642	25 246
Dauergrünland ²	617	10 435	21	837	837	596	9 598
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	248	392	11	65	65	237	326

Rhein-Lahn-Kreis

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	544	27 126	21	1 452	1 452	523	25 674
Ackerland	431	19 264	18	816	816	413	18 448
Dauergrünland ²	443	7 521	20	626	626	423	6 896
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	190	340	7	10	10	183	330

Rhein-Pfalz-Kreis

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	307	16 794	16	788	491	291	16 006
Ackerland	265	15 972	15	732	436	250	15 240
Dauergrünland ²	59	472	3	52	52	56	420
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	107	350	5	4	4	102	346

Südliche Weinstraße

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 584	22 925	63	1 064	1 015	1 521	21 862
Ackerland	304	9 706	11	280	280	293	9 426
Dauergrünland ²	220	1 882	9	184	184	211	1 698
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	1 486	11 338	60	600	551	1 426	10 738

Südwestpfalz

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	456	18 929	15	1 185	1 185	441	17 744
Ackerland	322	10 916	11	537	537	311	10 378
Dauergrünland ²	419	7 730	14	644	644	405	7 085
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	143	284	4	4	4	139	280

Trier-Saarburg

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 315	32 749	37	1 335	1 329	1 278	31 414
Ackerland	406	15 998	9	291	291	397	15 707
Dauergrünland ²	484	12 965	18	910	910	466	12 055
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	1 036	3 786	25	135	128	1 011	3 652

Vulkaneifel

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	655	31 467	25	1 473	1 469	630	29 994
Ackerland	392	9 313	12	298	298	380	9 015
Dauergrünland ²	625	21 827	23	1 146	1 146	602	20 681
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	155	327	10	29	25	145	298

¹ Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. – ² Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche ¹	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha

Westerwaldkreis

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	558	27 353	50	4 324	4 261	508	23 029
Ackerland	285	6 932	12	302	239	273	6 630
Dauergrünland ²	519	19 323	47	3 854	3 854	472	15 469
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	147	1 098	16	167	167	131	930

Rheinland-Pfalz

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	20 564	705 223	830	37 950	35 956	19 734	667 272
Ackerland	10 010	401 788	355	12 057	10 306	9 655	389 731
Dauergrünland ²	9 646	225 709	449	21 241	21 204	9 197	204 468
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	13 089	77 725	543	4 652	4 447	12 546	73 074

kreisfreie Städte

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 148	30 702	58	2 060	1 672	1 090	28 642
Ackerland	499	19 964	26	1 352	969	473	18 609
Dauergrünland ²	249	3 332	10	305	305	239	3 028
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	876	7 403	40	402	398	836	7 003

Landkreise

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	19 416	674 519	772	35 891	34 284	18 644	638 629
Ackerland	9 511	381 823	329	10 703	9 336	9 182	371 120
Dauergrünland ²	9 397	222 377	439	20 937	20 900	8 958	201 439
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten	12 213	70 324	503	4 246	4 048	11 710	66 070

¹ Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind. – ² Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
Anzahl							

Frankenthal (Pfalz), St.

Rinder	-	-	-	-	-	-	-
Schweine	.	.	-	-	-	.	.
Schafe	-	-	-	-	-	-	-
Ziegen	-	-	-	-	-	-	-
Hühner	.	.	-	-	-	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	.	.	-	-	-	.	.

Kaiserslautern, St.

Rinder	5	308	.	.	.	.	.
Schweine	.	.	.	.	.	.	.
Schafe	4	98	-	-	-	4	98
Ziegen	4	18	-	-	-	4	18
Hühner	5	251	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	8	176	.	.	.	.	.

Koblenz, St.

Rinder	6	242	-	-	-	6	242
Schweine	.	.	-	-	-	.	.
Schafe	4	94	-	-	-	4	94
Ziegen	-	-	-	-	-	-	-
Hühner	.	.	-	-	-	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	.	.	-	-	-	.	.

Landau i. d. Pfalz, St.

Rinder	-	-	-	-	-	-	-
Schweine	.	.	-	-	-	.	.
Schafe	.	.	-	-	-	.	.
Ziegen	.	.	-	-	-	.	.
Hühner	.	.	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	.	.	.	.	.
Einhufer	3	6	-	-	-	3	6

Ludwigshafen a. Rh., St.

Rinder	.	.	-	-	-	.	.
Schweine	5	78	-	-	-	5	78
Schafe	-	-	-	-	-	-	-
Ziegen	-	-	-	-	-	-	-
Hühner	.	.	-	-	-	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	-	-	-	-	-	-	-
Einhufer	.	.	-	-	-	.	.

Mainz, St.

Rinder	.	.	-	-	-	.	.
Schweine	9	259	-	-	-	9	259
Schafe	-	-	-	-	-	-	-
Ziegen	.	.	-	-	-	.	.
Hühner	9	417	-	-	-	9	417
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	10	174	-	-	-	10	174

1 Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
Anzahl							

Neustadt a. d. Weinstr., St.

Rinder	5	249	.	.	.	.	.
Schweine	.	.	-	-	-	.	.
Schafe	.	.	-	-	-	.	.
Ziegen	.	.	-	-	-	.	.
Hühner	.	.	-	-	-	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	6	47	-	-	-	6	47

Pirmasens, St.

Rinder	14	642	.	.	.	.	.
Schweine	6	1 321	-	-	-	6	1 321
Schafe	.	.	.	.	.	.	.
Ziegen	.	.	-	-	-	.	.
Hühner	4	52	-	-	-	4	52
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	5	24	-	-	-	5	24

Speyer, St.

Rinder	.	.	-	-	-	.	.
Schweine	-	-	-	-	-	-	-
Schafe	-	-	-	-	-	-	-
Ziegen	-	-	-	-	-	-	-
Hühner	3	59	-	-	-	3	59
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	5	98	-	-	-	5	98

Trier, St.

Rinder	15	649	-	-	-	15	649
Schweine	.	.	-	-	-	.	.
Schafe	.	.	-	-	-	.	.
Ziegen	-	-	-	-	-	-	-
Hühner	.	.	-	-	-	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	-	-	-	-	-	-	-
Einhufer	.	.	-	-	-	.	.

Worms, St.

Rinder	3	55	-	-	-	3	55
Schweine	10	167	-	-	-	10	167
Schafe	.	.	-	-	-	.	.
Ziegen	.	.	-	-	-	.	.
Hühner	6	681	-	-	-	6	681
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	9	156	-	-	-	9	156

Zweibrücken, St.

Rinder	22	1 971	3	217	217	19	1 754
Schweine	12	3 794	.	.	.	.	.
Schafe	5	1 247	-	-	-	5	1 247
Ziegen	.	.	-	-	-	.	.
Hühner	10	2 534	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	6	30	-	-	-	6	30
Einhufer	10	82	-	-	-	10	82

1 Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
	Anzahl						

Ahrweiler

Rinder	179	11 722	3	316	316	176	11 406
Schweine	22	2 682	.	.	.	.	.
Schafe	40	2 967	.	.	.	.	.
Ziegen	9	204	-	-	-	9	204
Hühner	46	29 871	-	-	-	46	29 871
Gänse, Enten, Truthühner	10	350	-	-	-	10	350
Einhufer	82	858	3	90	90	79	768

Altenkirchen (Ww.)

Rinder	307	18 921	24	1 604	1 604	283	17 317
Schweine	.	.	.	.	.	.	.
Schafe	35	3 022	3	74	74	32	2 948
Ziegen	23	106	.	.	.	.	.
Hühner	79	28 515	5	567	567	74	27 948
Gänse, Enten, Truthühner	15	134	-	-	-	15	134
Einhufer	101	794	11	116	116	90	678

Alzey-Worms

Rinder	16	412	3	112	112	13	300
Schweine	25	1 152	.	.	.	.	.
Schafe	11	132	.	.	.	.	.
Ziegen	8	87	-	-	-	8	87
Hühner	.	.	3	40	-	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	-	-	-	.	.
Einhufer	34	176	.	.	.	.	.

Bad Dürkheim

Rinder	19	502	3	182	182	16	320
Schweine	12	1 676	3	26	26	9	1 650
Schafe	13	1 835	3	412	412	10	1 423
Ziegen	10	106	.	.	.	.	.
Hühner	22	15 041	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	7	19	-	-	-	7	19
Einhufer	40	343	4	6	5	36	337

Bad Kreuznach

Rinder	152	7 837	16	659	653	136	7 178
Schweine	57	5 210	.	.	.	.	.
Schafe	47	2 712	.	.	.	.	.
Ziegen	24	297	.	.	.	.	.
Hühner	117	28 833	8	420	420	109	28 413
Gänse, Enten, Truthühner	15	523	.	.	.	.	.
Einhufer	109	966	7	60	56	102	906

Bernkastel-Wittlich

Rinder	337	24 206	23	1 403	1 403	314	22 803
Schweine	57	12 854	.	.	.	.	.
Schafe	68	6 440	5	118	118	63	6 322
Ziegen	32	333	5	76	69	27	257
Hühner	90	7 558	8	4 223	4 213	82	3 335
Gänse, Enten, Truthühner	15	157	.	.	.	.	.
Einhufer	116	869	12	60	38	104	809

¹ Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
Anzahl							

Birkenfeld

Rinder	191	13 342	14	910	910	177	12 432
Schweine	43	7 820	6	135	135	37	7 685
Schafe	38	4 063	4	492	492	34	3 571
Ziegen	18	198	5	86	86	13	112
Hühner	.	.	.	.	885	49	1 521
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	.	.	61	11	156
Einhufer	81	705	10	56	56	71	649

Cochem-Zell

Rinder	136	8 176	6	380	380	130	7 796
Schweine	42	10 119	-	-	-	42	10 119
Schafe	32	1 475	.	.	.	.	.
Ziegen	11	56	.	.	.	.	.
Hühner	37	3 643	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	8	150	-	-	-	8	150
Einhufer	.	.	.	.	69	55	496

Donnersbergkreis

Rinder	147	7 342	8	592	560	139	6 750
Schweine	87	14 277	.	.	.	.	.
Schafe	42	8 025	3	674	674	39	7 351
Ziegen	28	229	.	.	.	.	.
Hühner	77	17 089	6	1 743	1 733	71	15 346
Gänse, Enten, Truthühner	20	380	.	.	.	.	.
Einhufer	112	830	6	22	21	106	808

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Rinder	1 110	102 475	38	2 781	2 781	1 072	99 694
Schweine	161	64 965	4	22	22	157	64 943
Schafe	100	6 511	9	1 175	1 175	91	5 336
Ziegen	29	615	7	555	555	22	60
Hühner	145	51 981	6	1 731	1 731	139	50 250
Gänse, Enten, Truthühner	26	515	3	29	29	23	486
Einhufer	166	995	11	43	43	155	952

Germersheim

Rinder	46	1 506	5	179	179	41	1 327
Schweine	32	4 493	3	116	116	29	4 377
Schafe	9	1 065	.	.	.	.	.
Ziegen	3	17	-	-	-	3	17
Hühner	24	12 390	3	462	462	21	11 928
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	.	.	.	.	.
Einhufer	35	364	.	.	.	.	.

Kaiserslautern

Rinder	157	9 546	8	761	761	149	8 785
Schweine	43	6 030	.	.	.	.	.
Schafe	30	4 747	.	.	.	.	.
Ziegen	9	132	.	.	.	.	.
Hühner	54	1 567	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	11	82	.	.	.	.	.
Einhufer	112	981	5	28	28	107	953

¹ Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
Anzahl							

Kusel

Rinder	170	12 867	16	1 830	1 830	154	11 037
Schweine	28	11 007	.	.	.	.	.
Schafe	37	4 258	.	.	.	.	.
Ziegen	18	535	3	349	349	15	186
Hühner	48	31 677	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	9	39	.	.	.	9	39
Einhufer	79	770	7	28	28	72	742

Mainz-Bingen

Rinder	39	1 492	3	122	83	36	1 370
Schweine	42	1 445	.	.	.	.	.
Schafe	30	1 286	.	.	.	.	.
Ziegen	11	137	.	.	.	11	137
Hühner	.	.	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	5	40	.	.	.	5	40
Einhufer	73	697	.	.	.	.	.

Mayen-Koblenz

Rinder	154	9 369	11	516	516	143	8 853
Schweine	93	35 059	.	.	.	.	.
Schafe	31	3 679	.	.	.	.	.
Ziegen	9	75	3	40	40	6	35
Hühner	61	244 670	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	7	122	.	.	.	.	.
Einhufer	79	837	6	35	35	73	802

Neuwied

Rinder	205	13 731	14	1 133	1 133	191	12 598
Schweine	14	2 441	.	.	.	.	.
Schafe	40	4 554	.	.	.	.	.
Ziegen	19	66	.	.	.	.	.
Hühner	46	35 845	3	190	100	43	35 655
Gänse, Enten, Truthühner	8	158	.	.	.	8	158
Einhufer	94	828	8	99	97	86	729

Rhein-Hunsrück-Kreis

Rinder	291	16 470	14	851	738	277	15 619
Schweine	74	12 693	3	23	23	71	12 670
Schafe	56	3 057	3	191	178	53	2 866
Ziegen	30	325	.	.	.	.	.
Hühner	103	10 589	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	7	114	.	.	.	7	114
Einhufer	128	1 004	5	43	29	123	961

Rhein-Lahn-Kreis

Rinder	210	11 658	14	745	689	196	10 913
Schweine	103	16 892	3	64	64	100	16 828
Schafe	47	5 799	4	872	872	43	4 927
Ziegen	21	302	.	.	.	.	.
Hühner	102	13 020	7	686	686	95	12 334
Gänse, Enten, Truthühner	17	344	.	.	.	.	.
Einhufer	130	1 151	5	30	30	125	1 121

¹ Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
Anzahl							

Rhein-Pfalz-Kreis

Rinder	23	379	-	-	-	23	379
Schweine	19	1 322	.	.	.	.	.
Schafe	5	111	-	-	-	5	111
Ziegen	.	.	-	-	-	.	.
Hühner	21	12 001	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	4	439	-	-	-	4	439
Einhufer	15	148	.	.	.	.	.

Südliche Weinstraße

Rinder	49	1 500	3	142	142	46	1 358
Schweine	26	364	.	.	.	.	.
Schafe	37	2 766	.	.	.	.	.
Ziegen	13	109	.	.	.	.	.
Hühner	39	691	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	15	118	.	.	.	.	.
Einhufer	58	373	.	.	.	.	.

Südwestpfalz

Rinder	275	15 132	13	725	725	262	14 407
Schweine	70	15 949	4	70	70	66	15 879
Schafe	48	3 795	4	105	105	44	3 690
Ziegen	16	202	3	24	24	13	178
Hühner	62	20 453	.	.	.	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	15	116	.	.	.	.	.
Einhufer	93	722	7	48	48	86	674

Trier-Saarburg

Rinder	301	21 491	13	536	536	288	20 955
Schweine	49	14 689	-	-	-	49	14 689
Schafe	.	.	.	.	.	.	.
Ziegen	10	62	.	.	.	.	.
Hühner	.	.	-	-	-	.	.
Gänse, Enten, Truthühner	10	277	.	.	.	.	.
Einhufer	108	982	10	97	97	98	885

Vulkaneifel

Rinder	404	31 264	18	1 080	1 080	386	30 184
Schweine	.	.	.	.	.	.	.
Schafe	77	7 458	7	176	176	70	7 282
Ziegen	31	652	6	144	144	25	508
Hühner	62	12 367	9	311	311	53	12 056
Gänse, Enten, Truthühner	25	203	.	.	.	.	.
Einhufer	.	.	.	.	56	107	802

Westerwaldkreis

Rinder	321	23 261	37	3 586	3 586	284	19 675
Schweine	32	1 565	.	.	.	.	.
Schafe	44	4 238	3	197	197	41	4 041
Ziegen	27	208	3	51	41	24	157
Hühner	86	24 608	8	10 614	10 564	78	13 994
Gänse, Enten, Truthühner	21	277	.	.	.	.	.
Einhufer	145	1 877	15	99	95	130	1 778

¹ Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon				
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
			zusammen		darunter		
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere ¹	Tiere	Betriebe	Tiere
Anzahl							

Rheinland-Pfalz

Rinder	5 314	368 880	314	21 431	21 185	5 000	347 449
Schweine	1 243	258 166	49	2 685	2 533	1 194	255 481
Schafe	966	89 229	67	7 059	7 046	899	82 170
Ziegen	424	5 145	50	1 631	1 576	374	3 514
Hühner	1 599	1 519 812	89	24 655	24 442	1 510	1 495 157
Gänse, Enten, Truthühner	317	23 382	24	454	444	293	22 928
Einhufer	2 242	19 639	156	1 174	1 124	2 086	18 465

kreisfreie Städte

Rinder	75	4 279	7	286	286	68	3 993
Schweine	55	6 590	.	.	.	.	.
Schafe	.	.	.	.	.	.	.
Ziegen	13	70	-	-	-	13	70
Hühner	60	35 216	3	339	339	57	34 877
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	.	.	.	.	.
Einhufer	76	944	.	.	.	.	.

Landkreise

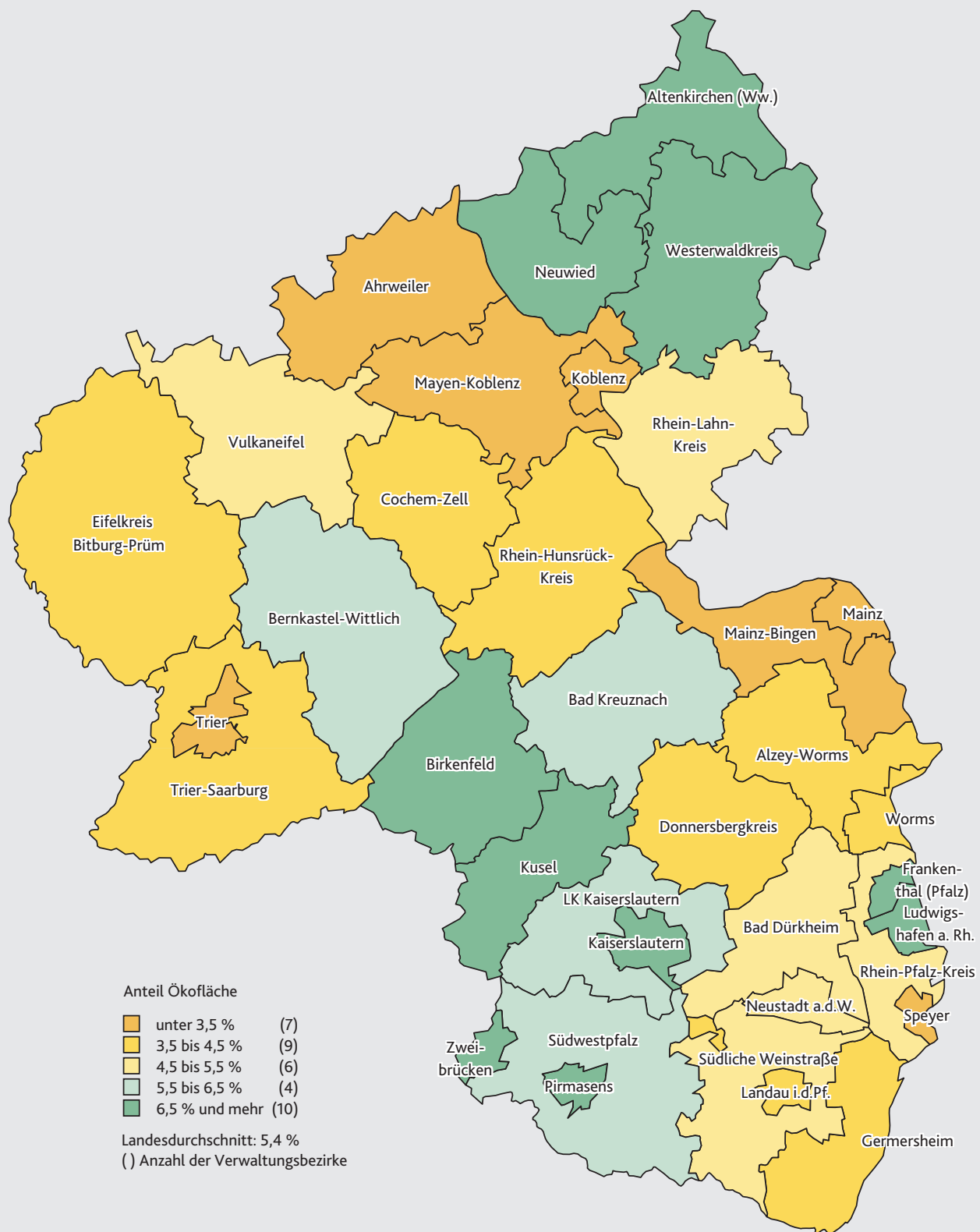
Rinder	5 239	364 601	307	21 145	20 899	4 932	343 456
Schweine	1 188	251 576	.	.	.	.	.
Schafe	.	.	.	.	.	.	.
Ziegen	411	5 075	50	1 631	1 576	361	3 444
Hühner	1 539	1 484 596	86	24 316	24 103	1 453	1 460 280
Gänse, Enten, Truthühner	.	.	.	.	.	.	.
Einhufer	2 166	18 695	.	.	.	.	.

¹ Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt					Davon	
	Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
						zusammen	davon
			Personen	AK-E			Personen
			Anzahl	ha		Anzahl	
Frankenthal (Pfalz), St.	9	656	99	34	5,1	20	11
Kaiserslautern, St.	.	.	.	.	.	-	-
Koblenz, St.	5	35	26	12	34,0	17	5
Landau i. d. Pfalz, St.	10	82	68	25	30,6	27	11
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	143	152	24	16,8	.	.
Mainz, St.	4	125	20	8	6,2	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	172	79	38	21,8	17	9
Pirmasens, St.	.	.	.	.	.	.	-
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	-	-	-	-	-	-	-
Worms, St.	12	281	92	42	15,1	16	10
Zweibrücken, St.	3	263	11	9	3,3	9	.
Ahrweiler	13	674	88	42	6,2	20	9
Altenkirchen (Ww.)	27	1 770	58	33	1,9	42	13
Alzey-Worms	73	1 506	473	237	15,7	118	62
Bad Dürkheim	35	894	405	184	20,6	41	23
Bad Kreuznach	37	1 827	230	80	4,4	72	28
Bernkastel-Wittlich	62	1 924	328	125	6,5	113	39
Birkenfeld	19	1 580	66	34	2,2	32	12
Cochem-Zell	22	855	131	48	5,6	45	18
Donnersbergkreis	24	1 330	90	39	3,0	44	14
Eifelkreis Bitburg-Prüm	51	3 165	117	60	1,9	86	28
Germersheim	12	670	290	122	18,3	15	4
Kaiserslautern	14	1 007	35	20	2,0	23	10
Kusel	25	2 362	75	42	1,8	41	15
Mainz-Bingen	61	1 076	428	180	16,7	102	44
Mayen-Koblenz	23	943	63	32	3,4	30	11
Neuwied	24	1 398	58	31	2,2	35	6
Rhein-Hunsrück-Kreis	23	1 289	68	28	2,2	42	12
Rhein-Lahn-Kreis	21	1 452	73	48	3,3	38	18
Rhein-Pfalz-Kreis	16	788	715	154	19,6	20	10
Südliche Weinstraße	63	1 064	464	190	17,9	118	57
Südwestpfalz	15	1 185	33	21	1,8	25	11
Trier-Saarburg	37	1 335	168	61	4,6	77	21
Vulkaneifel	25	1 473	62	34	2,3	42	14
Westerwaldkreis	50	4 324	115	64	1,5	89	23
Rheinland-Pfalz	830	37 950	5 192	2 106	5,5	1 426	560
kreisfreie Städte	58	2 060	559	196	9,5	116	58
Landkreise	772	35 891	4 633	1 909	5,3	1 310	502

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Davon								Außerdem landwirt- schaftliche Leistungen von Lohnunter- nehmen¹
	Familien- arbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		
	davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	
	teil- beschäftigt			voll- beschäftigt	teil- beschäftigt				
	Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E		
	Anzahl								
Frankenthal (Pfalz), St.	9	15	.	.	.	.	76	16	-
Kaiserslautern, St.	-	-	.	.	.	.	.	.	-
Koblenz, St.	12	7	.	-	.	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	16	15	8	4	4	6	33	4	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	.	22	19	3	20	127	1	.
Mainz, St.	-	.	.	-	.	.	.	.	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	12	16	8	8	13	46	13	.
Pirmasens, St.	.	.	.	-	.	.	-	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Worms, St.	6	13	13	8	5	11	63	19	-
Zweibrücken, St.	.	7	.	.	-	.	-	-	.
Ahrweiler	11	14	23	11	12	22	45	6	-
Altenkirchen (Ww.)	29	25	12	5	7	8	4	.	-
Alzey-Worms	56	86	129	77	52	103	226	48	1
Bad Dürkheim	18	31	131	82	49	110	233	43	-
Bad Kreuznach	44	45	30	17	13	25	128	10	-
Bernkastel-Wittlich	74	64	46	21	25	37	169	24	1
Birkenfeld	20	19	24	6	18	14	10	1	-
Cochem-Zell	27	27	15	5	10	9	71	12	-
Donnersbergkreis	30	26	15	3	12	8	31	5	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	58	48	16	6	10	9	15	3	1
Germersheim	11	9	22	10	12	15	253	.	-
Kaiserslautern	13	15	6	.	4	5	.	.	-
Kusel	26	25	24	9	15	16	10	1	1
Mainz-Bingen	58	66	103	66	37	83	223	31	1
Mayen-Koblenz	19	19	17	3	14	12	16	2	-
Neuwied	29	17	23	3	20	14	-	-	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	30	22	6	.	.	.	.	.	-
Rhein-Lahn-Kreis	20	26	24	17	7	21	11	1	-
Rhein-Pfalz-Kreis	10	14	38	21	17	29	657	111	-
Südliche Weinstraße	61	83	88	51	37	70	258	38	-
Südwestpfalz	14	15	8	.	7	6	-	-	-
Trier-Saarburg	56	40	18	4	14	12	73	9	-
Vulkaneifel	28	24	20	.	18	10	-	-	-
Westerwaldkreis	66	47	26	12	14	17	-	-	1
Rheinland-Pfalz	866	882	943	484	459	722	2 823	501	10
kreisfreie Städte	58	77	79	45	34	64	364	54	4
Landkreise	808	807	864	439	425	660	2459	446	

¹ Und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.